Kärnten-Rundbrief

Nr. 105
Dezember 2019

Charismatische ERNEUERUNG

BERICHTE - ZEUGNISSE - TERMINE - AUS KÄRNTEN - TERMINE - ZEUGNISSE - BERICHTE

Mit dem neuen Bischof auf Weihnachten zu

Foto: Pressestelle Diözese Gurk

Lange haben wir um einen neuen Bischof gebetet. Er ist nun ernannt worden in der Person von Dr. Josef Marketz. Das Gebet für ihn soll aber nicht verstummen. Er wird für diese große Aufgabe viel Kraft benötigen. Für alle soll er da sein: für die Kinder und die Erwachsenen, für die vielen Berufsgruppen und Interessensvertretungen, für alle in der Seelsorge Tätigen, besonders aber für die Priester, die ja seine Mitarbeiter sind. Er braucht auch ein starkes Team im Ordinariat, das ihm zur Seite stehen soll.

Mit unserem neuernannten Bischof sind wir im Advent, in dieser Zeit des Sich-neu-Ausrichtens auf Gott, der uns entgegenkommt. Das Wort Advent bedeutet Ankunft. Es geht um ein dreifaches Kommen Gottes: das Warten Israels auf die Ankunft des Messias, das Warten der Christen auf die Wiederkunft Christi und das tägliche Kommen Gottes in unser Leben. Erst ab dem 17. Dezember werden wir in besonderer Weise - mit den O-Antiphonen - auf das Geburtsfest Jesu Christi vorbereitet.

Als wir unter dem Herzen der Mutter empfangen wurden, hat uns Gott eine unsterbliche Seele eingesenkt. So hat für jeden von uns schon die Ewigkeit begonnen. Und dieser Gott kommt in der Gestalt eines Kindes zu uns, um uns zu erlösen.
Welch ein Geheimnis!
Die größte Sehnsucht Gottes ist, dass wir ihn in unser Leben aufnehmen, ja, dass Er in uns geboren wird. „Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren, und nicht in dir: Du bliebest doch in alle Ewigkeit verloren.“ (Angelus Silesius)

Von Herzen wünsche ich Euch allen ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest. Möge Euch die Liebe des neugeborenen Jesus ergreifen und glücklich machen und das kommende Jahr begleiten!

Das wünscht Euch

Euer Seelsorger Anton Opetnik und das CE-Team

CE-Versammlung der Vertreter der Diözesen Österreichs und Südtirols

Zweimal im Jahr treffen sich die Vertreter der einzelnen Diözesen Österreichs und die Vertreter der CE Südtirol mit dem ÖLD (Österreichischen Leitungsdienst der Charismatischen Erneuerung) im Kolleg St. Josef in Salzburg-Aigen einem Bildungshaus der Missionare vom Kostbaren Blut.

Die Vertreter der CE Kärnten sind derzeit Pfarrer Anton Opetnik und Walter (Elisabeth) Petritsch die auch Mitglieder des Vereins der Charismatischen Erneuerung Österreichs sind. Diese wählen alle 4 Jahre den Vorstand des Vereins der CE-Österreich. Der Obmann sucht sich dann ein Team den sogenannten ÖLD welcher die CE-Österreich international vertritt und national bestimmte Veranstaltungen wie Leiterschaftsschulungen, Sommertagungen, Freizeitwochen mit Jesus (Windischgarsten), vorbereitet und durchführt.

Als **Kontaktperson** gilt der Obmann selbst (Werner Nemetschek) und das CE Sekretariat das mit Gerti Lunardon neu besetzt wurde. Diese Treffen sind für die Landesorganisationen wichtig um Anregungen von der Internationalen CE, den anderen Diözesen zu erhalten und auch an diese weiter zu geben.

Es gibt auch eine **CE-Jugend** die in großer Eigenständigkeit von einem eigenen Jugend-Team geführt wird. Wie viel dort an geistigen und praktischen Fähigkeiten vermittelt wird, zeigt dass drei Mitglieder des ÖLD ihre geistige Heimat ursprünglich in der CE-Jugend hatten!

Die **Charismatische Erneuerung** der katholischen Kirche ist eine von der Amtskirche **unabhängige Organisation**, deren Leitungsteam vom Bischof grundsätzlich bestätigt wird, finanziell und organisatorisch aber keine Unterstützung erhält! Der Verein lebt von allgemeinen Spenden, Spenden für den Rundbrief und dem Rest der Kollekte vom Lobpreisgottesdienst. Alle Tätigkeiten der Bundesländervertreter sind ehrenamtlich, d.h. sie erhalten keinen Ersatz von Spesen oder sonstige Aufwandsentschädigungen. Um dem ÖLD die Arbeit zu ermöglichen überweist die CE-Kärnten monatlich € 350,- an den Verein der CE-Österreich. Wir in Kärnten müssen dankbar sein,

weiter auf Seite 2

dass wir durch Pfarrer Opetnik die Seelsorgeräume in Grafenstein und Poggersdorf ohne Entgelt zur Verfügung gestellt bekommen.

Unser Dank

Es ist uns als Leitungsdienst der CE-Kärnten ein ehrliches Bedürfnis den vielen freiwilligen Helfern bei all den Veranstaltungen die wir durchführen ob in der Küche bei der Agape dem Messnerdienst, beim Einsammeln des Opfergeldes, den Lobpreisteams, den Lektoren, Ministranten, Gebetsteams, Diakonen, Beichtpriestern, den vielen vielen Diensten die um Gottes Lohn unsere Veranstaltungen in Kärnten erst möglich machen, ein großes Danke zu sagen. Auch wenn es derzeit um die Kirche in Österreich nicht so gut bestellt ist, der Herr hat für jedes Problem und für jede Zeit eine eigene Strategie, darauf bauen wir und daran glauben wir!

Walter Petritsch

Bericht von der CE-Klausur

in Poggersdorf am Samstag, 23.11.2019

Die Mitarbeiter der CE-Kärnten treffen sich derzeit zweimal im Jahr zu einem Austausch und einem geistlichen Impuls. Den Eindrücken in der Vorbereitung folgend war nach dem Lobpreis eine „Kennenlernrunde" angesagt. Es soll unter den Mitarbeitern in erster Linie die Gemeinschaft gestärkt werden.

Der Vortrag von Ocist Pater Karl Wallner, die sieben Krankheiten der Katholischen Kirche und die sieben Medikamente dagegen, den er anlässlich der letzten Freizeit mit Jesus in Windisch Garsten (Aufleben) gehalten hat (siehe Rundbrief 3/19) diente als geistiger Impuls. Die Teilnehmer tauschten Ihre Eindrücke und Erfahrungen über sie besonders ansprechende Themenbereiche in Kleingruppen aus. So konnte sich jeder selbst die Frage stellen für welchen dieser 14 Themenbereiche brennt mein Herz. Wo und wie möchte ich mich einbringen? Da die katholische Kirche und die CE im Besonderen eine missionarische Kirche ist, sind wir wohl alle dazu aufgerufen.

Der Vortrag ist im Podcast von Radio Maria nach zu hören. Wenn jemand eine CD möchte kann er sie auch dort bestellen.

Miteinander für Europa

als Botschaft der Versöhnung und Zeichen der Hoffnung

Mitglieder aus 55 christlichen Gemeinschaften und Bewegungen verschiedener Kirchen aus 25 verschiedenen Ländern Europas begegneten sich Anfang November in Augsburg um denkwürdige Jubiläen zu begehen: Vor 30 Jahren fiel die Berliner Mauer, vor 20 Jahren wurde in Augsburg die „Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigung" unterzeichnet und zugleich war es die Geburtsstunde von Miteinander für Europa. Aus unserer Kärntner Gruppe nahmen Peter Korl, Gudrun Faccinelli und Josefine Wieser teil.

Gedanken, die uns berührten:

1) **2000 Jahre fehlende Einheit** der Christen verbaute den Menschen den Zugang zum Glauben – Versöhnung geschah – Reinigung des Herzens, diese Erfahrungen sind sehr entscheidend!

2) **Matthäuskirche München** – Jesus der Verlassene und Gekreuzigte – steht auf um einander zu lieben. 800 Verantwortliche haben den Bund der Liebe geschlossen – es entstand eine neue Kultur des Lebens zwischen den christlichen Konfessionen.

3) **Der Ruf Jesu – steh auf!** Es ist unser Auftrag aus der Vergangenheit heraus zu treten. Neue Erfahrungen machen wir durch gegenseitiges Besuchen. Jesu JA zu uns macht uns mutig. Wir haben einen Ruf für Europa: Den Dialog vertiefen, Europa braucht das Evangelium Jesu! Als das Volk das sah, lobte es Gott, es hatte Freude am Leben.
Verurteilung hat ein Ende, unterschiedliche Auffassungen können das gemeinsame Zeugnis nicht hindern. 1999, ein historischer Moment – aus Gnade gerettet, nicht durch Leistung. Die Hände, die wir reichen, dürfen wir nicht mehr loslassen. Paulus sagt – wir sind Botschafter an Christi statt. Was uns verbindet ist stärker als das Trennende.
Wir sind aufgefordert den Samen auszustreuen wie der Bauer, den Samen auf gutem Boden aussät. Wir sind nie fertig damit. In den 20 Jahren sind Früchte gewachsen, darin steckt der Samen, den wir ausstreuen sollen. Wir sind keine Organisation, wir haben keine Strategie. Haben wir eine Inspiration?

1. Gott sammelt sein Volk Joh 17,21
2. Europa steh auf – eine Seele geben – ohne Seele kein Leben, Begegnung, Freundschaft, Versöhnung – diesen Samen sollten wir ausstreuen, der Ort dafür ist zuerst unser eigenes Herz, dann unsere Gemeinschaft, die Städte und Länder.

Unser Samen zum Ausstreuen:

1. Jesus in der Mitte – unser Vertrauen
2. Dem neuen Gebot der Liebe folgen
3. Freundschaft leben
4. Den Weg der Versöhnung gehen
5. Vielfalt als Reichtum entdecken
6. Geschwisterlichkeit leben
7. Unser JA zu Europa sprechen

Kurzauszug aus dem Vortrag von Dr. Johannes Hartl

Gott setzt jedem negativen Trend eine Heilsgeschichte entgegen. Beispiele: Moses, die Propheten, Jesus, Franziskus, Reformatoren.
3 gefährliche Trends heute:
1. HUMANISMUS – Säkularisierung ist eine Folge der Religionskriege, der Mensch ist Mittelpunkt des Universums, ohne Transzendenz
2. Ost-West ZERSPLITTERUNG wird stärker, in vielen Lebensbereichen wird der Mensch selber zersplittert
3. FUNKTIONALISMUS Mensch ist mehr ein Ding, er funktioniert, folgt dem Mainstream

3 Gegentrends

1. FURCHT DES HERRN ist der Anfang der Weisheit, im Bewusstsein Gottes zu leben Beispiele: Kopten, Standhaftigkeit der verfolgten Christen
2. EINHEIT Europa ist in der Vorreiterrolle gegenüber anderen Kontinenten
3. GEBET Beispiele: Gebetshäuser, Bewegungen

Die Begegnung im Rathaus Augsburg bei einem Empfang des Bürgermeisters war eine weitere Freude für uns. Die Berichte vom vielfältigen Leben der Gemeinschaften im Netzwerk für Verständigung und Versöhnung waren beeindruckend. Wir sind sehr ermutigt, den Weg im Miteinander weiter zu gehen und Raum zu schaffen für Dialog und Versöhnung, ein kultureller Auftrag – es ist der Ruf Gottes in unserer Zeit.

Unseren **nächsten Europatag** werden wir am 9. Mai 2020 in Graz mit Freunden aus Ungarn, Slowenien, Italien und Kroatien feiern!

Josefine Wieser

Zeugnis vom Heilungsseminar

Ich habe das Seminar bereits vor 4 Jahren aufgrund eines tragischen Todesfalls innerhalb der Familie besucht und konnte damals daraus sehr viel Trost und Kraft schöpfen. Im Sommer 2019 wurde ich mit einer Erkrankung konfrontiert, die mich die letzten 4 Monate körperlich wie seelisch sehr forderte.
Voll Vertrauen und Zuversicht meldete ich mich wieder beim Seminar für Innere Heilung an. Der Alltag war mehr und mehr kräfteraubend, ich merkte, dass die psychische Befindlichkeit ins Depressive ging.

Bildlich fühlte ich mich wie „ in Ketten“ gelegt. Die Ruhe und die Zeit waren für mich die ersten Entschleuniger im Seminar. Raus aus dem Alltag und den Blick auf Gott gerichtet, das ließ mich seelisch freier werden. Der Lobpreis und die tägliche Morgenanbetung und Messfeier brachten mich mehr und mehr zu meinem inneren Frieden. Ich erkannte, dass nicht die Selbsterlösung, sondern Gottes Erlösung meinen Weg bestimmen soll. Durch das Getragensein in der Gruppe und die Impulse von Toni und seinem Team kann ich mein Anliegen aus einer anderen Sichtweise annehmen.

Sabine aus Kärnten

Heiliger Geist - Seminar

Am Samstag, den 9.11.2019 fand im Pfarrheim Ludmannsdorf ein Seminar zum Thema „Heiliger Geist“ statt. Die beiden Seminarleiter Bernhard und Elisabeth von Feistritz/Drau waren voller Überzeugungskraft und haben diesen Tag für die Kursteilnehmer sehr inspirierend gestaltet.

Der Tag war sehr gut organisiert. Auch für das leibliche Wohl wurde in ausreichender Menge gesorgt. Der Tisch war liebevoll geschmückt und es wurden Frühstück, ein Mittagessen und zum Abschluss Apfelstrudel und Kaffee bereitgestellt.
Der anwesende Pfarrer von Köttmannsdorf unterstütze tatkräftig, unter anderem auch mit den gemeinsam gesungen Liedern.

Es wurden auch Beispiele für uns vorbereitet, wie z.B. die Darstellung der Dreifaltigkeit. Es wurden drei Kerzen angezündet, die sich zu einer Flamme zusammenfügten. Diese Kerzen zeigten uns die Einheit von Gott, Jesus und dem Heiligen Geist. Der Anblick von der Einheit (Flamme) war sehr anschaulich dargestellt. Anhand eines Magneten zeigten sie uns auch, was wir selbst bewirken können, um andere Mitmenschen zu bewegen, solch einen Kurs mal zu besuchen und die Erfahrung mit dem Glauben zu machen.

Der Heilige Geist wirkt Wunder, Veränderungen in unserem Leben, wenn wir es zulassen. Aber er zwingt sich niemandem auf, sondern er wartet darauf, dass Du IHN in Dein Herz lässt und Du IHN aufforderst, Dir zu helfen.
Mit den einzelnen Kursteilnehmern wurde zum Abschluss ein individuelles Gebet geführt. Eine Gruppe war Elisabeth und Bernhard zugeteilt und die andere dem Herrn Pfarrer Michael und Ingrid. Jeder Teilnehmer hat zum Abschluss seine Gedanken und was er von diesem Tag mitgenommen hat, kundgetan. Es wurde von allen ein positives Feedback abgegeben und jeder Einzelne ging mit einer eigenen Erfahrung nach Hause.

Sabine und Maria, Teilnehmerinnen am Alpha-Kurs in Ludmannsdorf

Herr, wenn du es bist

Einkehrtag mit Janez Tratar in Ludmannsdorf

Foto: Ingrid Zablatnik

17 TeilnehmerInnen konnten Ende November den Einkehrtag mit Janez Tratar an Leib und Seele genießen. Durch den herzlichen Empfang im neugebauten Saal von Ludmannsdorf fühlten wir uns gleich willkommen.

Der Mensch ist mehr als der Leib

Der Vormittag erinnerte uns daran, dass der Mensch aus Leib, Psyche und Geistseele besteht. Sehr anschaulich schilderte Janez, wie sehr wir Menschen darauf bedacht sind, den Leib zu hegen und zu pflegen - durch Essen, Trinken, die neueste Mode, Wellness und mehr. Die Gefühlsebene wird manchmal auch noch wahrgenommen und im besten Fall positiv bearbeitet. Die Geistseele hingegen bleibt oft auf der Strecke. Dabei ist sie es, die den Menschen nährt und erhellen kann.

Wie kann man die Geistseele nähren und beleben? Durch die Verbindung mit Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist: Der Vater ist die Güte und Barmherzigkeit selbst, der Sohn die Wahrheit und der Heilige Geist die Schönheit. Zusammen wirken sie in Einheit. Ist der Mensch für Gott offen, so wirken Güte, Wahrheit, Schönheit und Einheit in seinem Leben – durch gute Werke, durch Wahrheitsliebe und Transparenz, durch Kunst und positive Gestaltung des Lebens.

In jedem Menschen liegt ein Ruf Gottes

Am Nachmittag prägte sich mir besonders ein, dass jeder Mensch einen Ruf Gottes in sich trägt. Es liegt eine Sehnsucht in uns, die gefunden und gelebt werden will. Doch vieles will uns davon abbringen: die Beschäftigung mit Unwesentlichem; die Scham – indem wir uns einreden, wir seien nicht gut genug; leidvolle Hindernisse, die wir fälschlich als Strafe Gottes auffassen, statt sie als Aufforderung zur Umkehr zu verstehen. Gott meint es immer gut mit uns. Deshalb ist es so wichtig, dass wir uns bewusst werden, wie Gott in unserem Leben handelt.

In unserer Kleingruppe kamen wir zu dem Schluss, dass uns der kleine, tägliche Kampf um eine positive Sicht auf unsere Mitmenschen am meisten zu schaffen macht, sowie die tägliche Herausforderung, für Gottes Wirken in unserem Leben Platz zu machen.

Der Geist befreit zur Identität

In der heiligen Messe betete Janez Tratar für jede und jeden um die Gaben des Heiligen Geistes. Dieses Gebet war wunderbar berührend und erfüllend. Ich erfuhr, dass Gott mich in meiner Identität nicht begrenzt, sondern sie befreit und wünschte, mehr Menschen könnten diese Erfahrung machen.

Karin Teichmann-Klune

Lobpreisgottesdienst

in Maria Landskron

Die Freude am Herrn ist unsere Stärke

15. Dezember 2019
19. Jänner 2020
16. Februar 2020
15. März 2020

16:30 Uhr hl. Messe
mit Dechant Anton Opetnik
Beichtgelegenheit und Kinderdienst, nach der Kommunion Anbetung und Gebet für Einzelne.

Kranken- und Segnungsgottesdienst

Denn ich bin der Herr, dein Arzt

Mi, 8. Jänner 2020, Poggersdorf
5. Februar 2020, Poggersdorf
4. März 2020, Poggersdorf
1. April 2020, Poggersdorf

17 Uhr Anbetung und Beichtgelegenheit, 18 Uhr Rosenkranz
18:30 Uhr hl. Messe mit Dechant Anton Opetnik

Männertreff

in Grafenstein
Do, 19. Dezember 2019
Do, 16. Jänner 2020
Do, 20. Februar 2020
Do, 26. März 2020
jeweils 18:30 h hl. Messe, anschließend Treffen

Seminar zur Aufarbeitung der Lebensgeschichte

Innere Heilung

Christus kann unsere Wunden wirklich heilen. In diesem Seminar stellen wir uns daher einzelnen Lebensabschnitten, gehen Schritte der Vergebung und Versöhnung, fragen bei unseren empfindlichen Stellen nach den Ursachen und bitten um Heilung. Mit kurzen Impulsen und Aufbereitung der Lebensgeschichte, Einzelgespräch mit Gebet, Anbetung, Stille, Beichte und Eucharistiefeier.

Mo, 16. März 2020, 18 h bis
Do, 19. März 2020, 13 h
im Katholischen Bildungshaus SODALITAS, 9121 Tainach

Leitung: Dechant Anton Opetnik mit Team von Laien und Priestern aus Kärnten
Beitrag: 50 € für den Kurs
Vollpension: 51 € (neu!)
Einzelzimmer-Zuschlag: 8 € pro Tag
Anmeldung: Bildungshaus Sodalitas, 9121 Tainach/Tinje Tel: 04239/2642, Email: office@sodalitas.at

Glaubensseminar

mit Dechant Anton Opetnik

Mo, 10. Februar 2020, 9 h bis
Do, 13. Februar 2020, 13 h
im Katholischen Bildunshaus
SODALITAS, 9121 Tainach

Der Glaubenskurs **„Vater unser – Leben im Reich Gottes“** möchte das innere Erleben des Gebetes Jesu eröffnen. Er will mithelfen, den guten Gott Jesu zu erfahren, um so neu und vertiefter beten und glauben zu können.

Weitere Ziele: Erleben, dass die Frohbotschaft unser Leben zu wandeln vermag; Befreiung von belastenden Vergangenheitserfahrungen; Lernen, über den eigenen Glauben oder Unglauben zu sprechen; Sich in das Gebet – als eine Zeit der «Zweisamkeit» mit Gott – einüben, Heilung unseres Gottesbildes, ...

Familiennachmittag

in Maria Landskron

14. Dezember 2019
11. Jänner 2020
22. Februar 2020
21. März 2020

14:30 h Lobpreis, Anbetung, Kinderlieder anschließend Kuchen und Kaffee
16:00 h Vortrag / parallel Kinderprogramm
17:00 h Austausch

Um Anmeldung wird gebeten: Dieter und Veronica Walcher: 0650/9390093

Gott ist Barmherzigkeit

Seminar mit P. James Manjackal

1. Feber, 8:30 h bis 2. Feber 2020, 15 h
in Bleiburg
Veranstalter: CE Kroatien und Slowenien
Info: bei genügend Anmeldungen wird auch ins Deutsche übersetzt,
Anmeldung im Pfarramt Eberndorf

Nächster Redaktionsschluss

13. Februar 2020

Rundbrief im Internet
www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/organisation/C2757/

Impressum: Charismatische Erneuerung in der kath. Kirche Kärnten, Pfarramt Grafenstein, 9131 Grafenstein F.d.l.v: Dechant Anton Opetnik, Layout: Karin Teichmann-Klune, Druck: Hermagoras Druckerei

Österreichische Post AG/ Sponsoring Post
Erscheinungsort und Verlagspostamt: 9131 Grafenstein
Zul. Nr.: **GZ 02Z032609 S**

Spende für den CE-Kärnten-Rundbrief

IBAN:
AT81 3932 0001 0001 7525
BIC: RZKTAT2K320

Vergelt's Gott allen Spendern und Gönnern!